

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(11. Auflage)

Februar 1963



FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis
amtlich geprüfter und anerkannter
Forstschutzmittel
(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu sprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 10. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Forst

Zur Beachtung :

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!
Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

I. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

1. Organische Fungizide

Anwendung : Gegeben Kiefern schütte 1,2 kg/ ha .

Zineb:

Aphytora, Wiersum
Alean, Merck
BASF-Zineb-Spritzpulver, BASF
Cela-Zineb-Spritzpulver, Cela
Deikusol, Wacker
Dithane, Riedel-de Haën, Spieß, Urania

Maneb:

„Borchers“ Maneb Spritzpulver, Borchers
Dithane M, Riedel-de Haën, Spieß, Urania
Maneb „Merck“, Merck
Maneb Spritzpulver „Bayer“, Bayer
Mangan-Curit, Schering

2. Schwefelhaltige Fungizide

Anwendung : Gegeben Eichen mehltau 2 kg/ ha .

Flotox-Netzschwefel, Deutsche-Ortho, Propfe
Kumulus-Netzschwefel, BASF
Netzschwefel „Bayer“, Bayer
Netzschwefel Cela, Cela
Netzschwefel „Merck“, Merck

Sufuran-Netzschwefel, Spieß, Urania
Super Cosan, Riedel-de Haën
TOP-Netzschwefel, Schering

3. Spezial-Präparate

a) Bläueschutzmittel

Anwendung : Vorbeugende gegen Bläue zum Schutz von geschädigten Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer
Fluralsil BS, Desowag
Fungol, Wolman
Impralit BS (Giftabteilung 2), Weyl
Kalmil, Baumheier
Kalmil 25, Baumheier
Kulbasal BS, Hartmann
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1), Marktredwitz

b) Buchenstockschutzmittel

Anwendung : Gegeben Einlauf und Verstocken von Laubböden insbesondere Buchen, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Xylamon-ASR, Desowag

II. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung : Gegeben Käfer, Raupe und Afterraupe n.

a) Spritzmittel (Giftabteilung 3)

AAvero-Extra, Wiersum 600 g/ha
DDT-Ölkonzentrat „Merck“, Merck 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden

DDT-Spritzpulver „Merck“, Merck 1,2 kg/ha
DiDiTan 50, Schering 1,2 kg/ha
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl, Schering 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden
Raupe und Afterraupe n
DiDiTan Ultra, Schering 600 g/ha
Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
Gesarol-Emulsion Spieß, Urania 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden
gegeben Raupe n

Gesarol-Stammlösung für Dieselöl, 6 l/ha
 Spieß, Urania
 nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen
Nexan-DDT, Cela 1,2 kg/ha

b) Stäubemittel

Stäube-Gesarol, Spieß, Urania

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Nur gegen Raupen und Afterraupen.

„**Borchers**“ **DDT-Nebellösung N 30**, 5 l/ha

Borchers
 auch gegen Käfer

DiDiTan-Nebellösung, Schering 10 l/ha

auch gegen Käfer

Gesarol-HNL verstärkt, 10 l/ha

Spieß, Urania

2. Hexachlorcyclohexan (HCH)

Lindan-Präparate

(99—100 % Gamma-Isomere im Wirkstoff)

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer 120 g/ha
 auch gegen saugende Insekten einsch.
 Blasenfuß

Hortex flüssig, Merck 300 ccm/ha

Nexit stark, Cela 120 g/ha
 gegen saugende Insekten 180 g/ha

Perfektan Fluid, BASF 300 ccm/ha

b) Stäubemittel

Hexylan-Stäubemittel, Spieß, Urania

Hortex-Staub, Merck

c) Nebelmittel

„**Borchers**“ **Nebellösung HCH N 80**,

Borchers 5 l/ha
 gegen Käfer

Hexa-Präparate

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Forst-Viton-Emulsion, Merck 600 ccm/ha

b) Stäubemittel

„**Borchers**“ **Forst-Hexatox-Stäubemittel stark**,

Borchers

Forst-Viton-Staub, Merck
Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2%ig,
 Bayer
 nur gegen Käfer und Afterraupen
Verindal F Staub, Schering
 nur gegen Käfer und Afterraupen

3. Endosulfan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

Thiodan emulgierbar, Hoechst 1,2 l/ha
 (Giftabteilung 3)

Thiodan Staub, Hoechst

4. Endrin

(Giftabteilung 1)

Anwendung: Gegen Raupen 300 ccm/ha.

Largan, Aglukon

5. Lindan + Dichlor-diphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania 300 ccm/ha
 nur gegen Käfer und Afterraupen

Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50-Paste, 1,2 kg/ha
 Spieß, Urania
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Hortex-Kombi flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Kombi Spritzpulver, Merck 1,2 kg/ha
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Multanin 50, Schering 1,2 kg/ha

Multanin-Ultra, Schering 300 g/ha

Multexol flüssig duo forte, 600 ccm/ha
 Neudorff

Nexan-Spritzpulver 50, Cela 1,2 kg/ha
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

b) Stäubemittel

Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania

Multanin-Staub, Schering

Nexan-Staub, Cela

c) Nebelmittel

Multanin-Nebellösung verstärkt, 10 l/ha

Schering
 nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

6. Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

- „Borchers“ *Kombitox-T-Emulsion*,
Borchers 300 ccm/ha
nur gegen saugende Insekten
- T. X. L.-*Staub*, Billwärder, Schacht
nur gegen Käfer

7. Insektizide Carbamate

- Carbaryl** (Sevin):
(Giftabteilung 3)
Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen
Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen.
- Dicarbam*, BASF 900 g/ha
- Pantrin*, Aglukon, Cela, Merck,
Schering 900 g/ha

8. Organische Phosphor- verbindungen

a) mit besonderer Wirkung gegen
saugende Insekten

a1) Spritzmittel

- Basudin-Emulsion* (Diazinon,
Giftabteilung 3),
Spieß, Urania 600 ccm/ha
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Lärchenblasenfuß, auch gegen frei-
fressende Afterraupen und Lärchen-
miniermotte
- Chlorthion forte* (Chlorthion,
Giftabteilung 3), Bayer
gegen Lärchenblasenfuß, 600 ccm/ha
auch gegen Käfer und Afterraupen 300 ccm/ha
- Dimecron* (Phosphamidon, Gift-
abteilung 2), Riedel-de Haën 600 ccm/ha
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, aus-
genommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und
Afterraupen
- Dimethoate-Aglukon*, Aglukon 600 ccm/ha
(Dimethoat, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen
- E 605 forte* (Parathion, Giftabtei-
lung 1), Bayer 210 ccm/ha
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen
und Afterraupen

Exodin flüssig (Diazinon,
Giftabteilung 3), Schering 600 ccm/ha
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Lärchenblasenfuß, auch gegen frei-
fressende Afterraupen und Lärchen-
miniermotte

Gusathion Spritzpulver (Gusathion,
Giftabteilung 1), Bayer 1,2 kg/ha
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchen-
blasenfuß, auch gegen Käfer, Raupen und
Afterraupen.

Merkon (Phosphamidon, Giftabteilung 2),
Merck 600 ccm/ha
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, aus-
genommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und
Afterraupen

Metasystox (i)
(Demeton-O-methyl, Giftabteilung 3),
Bayer 600 ccm/ha
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse und Blasenfuß

Perlektion (Dimethoat, Giftabteilung 3),
BASF 600 ccm/ha
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen

Roxion (Dimethoat, Giftabteilung 3),
Cela 600 ccm/ha
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen

a2) Stäubemittel

(Giftabteilung 3)

Basudin-Staub (Diazinon),
Spieß, Urania
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen
Käfer, Lärchenminiermotte und Aft-
erraupen

E 605 Staub (Parathion), Bayer
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen,
Afterraupen

b) nur gegen beißende Insekten

Dipterex-Emulsion (Trichlorphosphon, Gift-
abteilung 3), Bayer 900 ccm/ha
gegen Käfer, ausgenommen Rüssel-
käfer, gegen Raupen (einschl. Lärchen-
miniermotte) und Afterraupen

Dipterex SL (Trichlorphosphon, Gift-
abteilung 3), Bayer 900 g/ha
gegen Käfer, ausgenommen Rüssel-
käfer, gegen Raupen (einschl. Lärchen-
miniermotte) und Afterraupen

III. Mittel gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Draht-
würmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Auf-
wärmung. Für Spezialanwendungen (Pflanzloch-
behandlung usw.) sind die besonderen Vorschrif-
ten der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Lindan

Emulsionen vornehmlich für schwere Böden.
Gamma Streumittel „Bayer“, Bayer

Gamma-Streunex, Cela
Hexylan-Streumittel, Spieß, Urania
Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck
 300 ccm/ha
Hortex-Streumittel, Merck
Periektan-Fluid (Giftabteilung 3),
 BASF 300 ccm/ha
Verindal-Gamma-Streumittel, Schering
Verindal-Ultra (Giftabteilung 3),
 Schering 120 g/ha

2. Hexa techn.

Forst-Viton-Streumittel, Merck

3. Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3),
 Spieß, Urania 1,2 l/ha

IV. Mittel gegen Unkräuter

1. auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorat

Anwendung: 2%, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

Evau-Super, Cillichemie

Rapid-Ex, Stähler

Unkraut-Ex, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

Posselat „AF“, Possehl

1–3 kg/100 qm

Testor-Streumittel, Martin

7–8 kg/100 qm

Amitrol + Simazin:

Vorox-Unkrautvertilger, Spieß, Urania

10 kg/ha spritzen

Amitrol + Triazine + 2,4-D:

Vorox i 630, Spieß, Urania

15 kg/ha spritzen

2. in Saat- und Baumschulen

Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen besonders genau beachten!

Aster (BiPC + OMU), BASF, Cela

gegen keimende Unkräuter in Saat- und Versuchsbeeten 4 l/ha in mindestens 500 l Wasser, 1 bis 3 Tage nach Aussaat

Essovarsol 145/200 (Mineralölfraktion), Esso
 gegen Unkräuter in Kiefern-saatbeeten

SHELL Unkrauttod W (Mineralölfraktion),

Shell

gegen Unkräuter in Kiefern-saatbeeten

Simazin, Schering, Spieß, Urania

gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

Simazin Granulat, Schering, Spieß, Urania

gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 60 kg/ha ausstreuen

3. auf Kulturflächen und in Jungwüchsen

a) zur Einzelbehandlung

Anwendung: 3% gelöst in Dieselöl, vorzugsweise im Streichverfahren, auch zur Läuterung von Laubholzbeständen.

★ *Forst Anicon* (MCPA + 2,4,5-T), Merck

★ *Sekuron-Forst-Konzentrat* (MCPA + 2,4,5-T), Aglukon

★ *Tormona-100* (2,4,5-T), Cela
Tributon D (2,4-D + 2,4,5-T), Bayer

b) zur Flächenbehandlung

Gegen Gräser auf Kahlschlägen vor Wiederaufforstung und in Altholzbeständen (ausgenommen Kiefer) zur Erleichterung der Naturverjüngung 10–25 kg/ha, zur Hemmung des Graswuchses in forstlichen Kulturen (ausgenommen Kiefer) 5 kg/ha spritzen.

Basinex P (Dalapon), BASF

Downpon (Dalapon), Cela, Schering

Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“, Bayer

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Puppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

NaTA (Trichloracetat), Hoechst

gegen Gräser auf zur Aufforstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf schweren Böden bis 50 g/qm

Tormona 80 (2,4,5-T), Cela

gegen Birken, Schwarzdorn und Hasel 2 bis 4 l/ha spritzen oder sprühen in Kiefern- und Fichtenbeständen, nicht in Douglasienbeständen

Weedazol (Amitrol), Spieß, Urania

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Puppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

V. Mittel gegen Wildverbiß und Schälsschäden

1. Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler

Arcotal, Stähler

Flügels Verbißschutzpaste, Flügel

Flügels Verbißschutzpulver, Flügel

Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme

HT-Einheitsmittel, Hildebrandt

HT 1, Hildebrandt

HT 4 a, Hildebrandt

(Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)

Nowaks FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot,
Forst-Chemie

Nowaks TF 5, Forst-Chemie

RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel

Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht

2. Schälsschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirma

Schälsschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List

VI. Mittel gegen Nagetiere

1. Zinkphosphid

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Feldmaus [F], gegen Wühlmäuse [W].

Arrex [W], Cela

Arrex-E [E], Cela

(Vorschriften über Anwendung beachten; ca. 1800 Folien/ha, bei stärkerem Befall nachlegen)

M-Köder [E], Merck

(Vorschriften über Anwendung beachten, ca. 2000 Köder/ha)

Rumetan Wühlmausköder [W],

Riedel-de Haën

Segetan-Giftweizen [F], Spieß, Urania

2. Pyrimidin-Derivate

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Feldmause.

Castrix-Giftkörner, Bayer

3. Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

a) Spritzmittel

(alle Präparate Giftabteilung 2)

AArendrin (Endrin), Wiersum 1 —1,2 l/ha

AArendrin-Combi 1 —1,2 l/ha

(Endrin + Aldrin), Wiersum

„Borchers“ Mäuse-Toxaphen- 3,5—5 l/ha
flüssig (Toxaphen), Borchers

„Borchers“ Mauxan 1 —1,2 l/ha

(Endrin + Aldrin), Borchers

Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin 1 —1,2 l/ha

flüssig, DELITIA

Endional (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha

Merck

Endiotox (Endrin + Toxaphen), 1 —1,2 l/ha

Merck

Fagacid flüssig 1 —1,2 l/ha

(Endrin + Aldrin), BASF

Largacid (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha

Aglukon

Lepit flüssig (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha

Schering

M 5055 (Toxaphen), Merck 3,5—5 l/ha

Mäuse-Kindrin (Endrin), 1 —1,2 l/ha

Marktredwitz

Segetan-Combi 1 —1,2 l/ha

(Endrin + Aldrin), Spieß, Urania

Toxaphen-Emulsion zur Bekämp- 3,5—5 l/ha

fung der Erdmaus, Billwärder,

Schacht

Tricotin (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha

Fahlberg-List

b) Stäubemittel

M 3055 (Toxaphen, Giftabteilung 3),

Merck

25—30 kg/ha

VII. Forstschutzgeräte

1. Spritzgeräte

a) Rückenspritzen

1. Membranspritzen:
Gloria Nr. 161, Schulte-Frankenfeld
Ideal, Jacoby
Platz 1, Platz
2. Kolbenspritzen:
Exelsior, Jacoby
Förtuna, Holder
Frankonia, Platz
Gloria Nr. 160, Schulte-Frankenfeld
Grüno, Grün
3. Hochdruck- und Batteriespritzen:
Gloria Nr. 202/16, Schulte-Frankenfeld
Grüno Nr. 1, Grün

2. Sprühgeräte

rückentragbare Geräte

- AS 1*, Reitter & Schefenacker
Boss, Platz
Fontan R 6, Motan
Gloria Nr. 75, Schulte-Frankenfeld

Solo-Port 60, Solo
Supra, Holder

3. Nebelgeräte

a) tragbare Geräte

Schwingfeuer-Nebelgerät, Motan

b) fahrbare Geräte

System „Borchers“, Buchholz
Tifa-Nebelgerät (Groß- und Kleinaggregat)
Lister Todd, Vertrieb: Winkler

4. Stäubegeräte

a) handtragbare Geräte

BSE-Motortragstäuber „Matador“,
Schulze-Eckel

b) rückentragbare Geräte

AS 1, Reitter & Schefenacker
Fontan R 6, Motan
Solo-Fix 60, Solo

c) fahrbare Geräte

BSE-Großstäuber „Super IV“, Schulze-Eckel

VIII. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

Aglukon, Aglukón-Ges. mbH., 4 Düsseldorf-
Gerresheim, Vennhauser Allee 242.

Barthel, Michael Barthel & Co.,
84 Regensburg, Dalbergstr. 6.

BASF, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG.,
67 Ludwigshafen (Rhein).

Baumheier, R. Baumheier KG.,
6731 Weidenthal (Pfalz).

- Bayer*, Farbenfabriken Bayer — Pflanzenschutz —, 509 Leverkusen, Bayerwerk
- Billwärder*, Chem. Fabrik. Billwärder GmbH., 2 Hamburg-Billstedt 1, Postfach 15133.
- Borchers*, Gebr. Borchers Aktiengesellschaft, 338 Goslar.
- Buchholz*, Gustav Buchholz, Maschinen- und Armaturenfabrik, 3387 Vienenburg.
- Cela*, Cela GmbH., 6507 Ingelheim (Rhein).
- Cillichemie*, Cillichemie Ernst Vogelmann, 71 Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.
- DELITIA*, Dr. Werner Freyberg, Chem. Fabrik Delitia, 694 Weinheim/Bergstraße
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., 4 Düsseldorf, Bismarckstr. 83—85.
- Deutsche Ortho*, Deutsche Ortho GmbH., 6 Frankfurt a. M., Camillo-Sitte-Weg 96.
- Esso*, Esso AG., 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., 334 Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, 3361 Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie R. Nowak, 851 Fürth/Bayern I, Schließfach 11.
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, 673 Neustadt (Weinstr.).
- Hartmann*, Dr. Hartmann & Co., 88 Ansbach (Mfr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, 7418 Metzingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., 3509 Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 421.
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, 5559 Hetzerath (Mosel).
- Marktredwitz*, Chemische Fabrik Marktredwitz AG., 859 Marktredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, 78 Freiburg i. Br., Liebigstraße 5.
- Merck*, E. Merck AG., 61 Darmstadt.
- Motan*, Motan-Ges. mbH., 777 Überlingen (Bodensee).
- Neudorff*, W. Neudorff & Co., Chemische Fabrik, 3254 Emmerthal/Weser.
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, 1 Berlin 37, Clayallee 160.
- Platz*, Carl Platz GmbH., 671 Frankenthal (Pfalz).
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., 2 Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Propfe*, Heinrich Propfe Chem. Fabrik GmbH., 68 Mannheim-Neckarau, Altriper Straße 50—62.
- Reitter & Schefenacker*, Reitter & Schefenacker, Werkzeug- und Apparatebau, 73 Obereßlingen am Neckar.
- Riedel-de Haën*, Riedel-de Haën AG., 3016 Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., 33 Braunschweig, Büldenweg 48.
- Schering*, Schering AG., 1 Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulte-Frankenfeld*, Gloria-Werk Schulte-Frankenfeld KG., 4724 Wadersloh über Beckum (Bz. Münster, Westf.).
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, 473 Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chemie GmbH., 6 Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.
- Solo*, Solo-Kleinmotoren GmbH., 7034 Maichingen (Württ.).
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, 6719 Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., 216 Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, 2 Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 12.
- Urania*, Pflanzenschutz Urania GmbH., 2 Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Wacker*, Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Prinzregentenstraße 22.
- Weyl*, Weyl AG., 68 Mannheim-Waldhof.
- Wiersum*, Deutsche Wiersum GmbH., 2 Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101—103.
- Winkler*, Herbert H. Winkler, 2 Hamburg 13, Werderstraße 29.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., 7573 Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, 35 Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| AAphytora | 2 | Essovarsol 145/200 | 5 |
| AArendrin | 6 | Evau-Super | 5 |
| AArendrin-Combi | 6 | Exodin flüssig | 4 |
| AAvero-Extra | 2 | Fagacid flüssig | 6 |
| Aboral | 6 | Flotox-Netzschwefel | 2 |
| Aktiv-Gesapon | 3, 5 | Flügels Verbißschutzpaste | 6 |
| Aktiv-Gesarol 50 | 3 | Flügels Verbißschutzpulver | 6 |
| Aktiv-Gesarol 50-Paste | 3 | Fluralsil BS | 2 |
| Aktiv-Stäubegesarol | 3 | Forst Anicon | 5 |
| Alean | 2 | Forst-Viton-Emulsion | 3 |
| Alipur (Hs 55) | 5 | Forst-Viton-Staub | 3 |
| Amotriazol Spritzpulver „Bayer“ | 5 | Forst-Viton-Streumittel | 5 |
| Amotal | 6 | Förster Zeller'sche Blutsalbe | 6 |
| Arrex | 6 | Fungol | 2 |
| Arrex-E | 6 | Gamma-Spritzpulver Bayer | 3 |
| BASF-Zineb-Spritzpulver | 2 | Gamma-Streumittel Bayer | 4 |
| Basilit PN | 2 | Gamma-Streunex | 5 |
| Basinex P | 5 | Gesarol 50 | 2 |
| Basudin-Emulsion | 4 | Gesarol 50-Paste | 2 |
| Basudin-Staub | 4 | Gesarol-Emulsion | 2 |
| „Borchers“ DDT-Nebellösung N 30 | 3 | Gesarol-FHNL verstärkt | 3 |
| „Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark | 3 | Gesarol-Stammlösung für Dieselöl | 3 |
| „Borchers“ Kombitox-T-Emulsion | 4 | Gusathion Spritzpulver | 4 |
| „Borchers“ Maneb-Spritzpulver | 2 | Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 ⁰ /l ^{ig} | 3 |
| „Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig | 6 | Hexylan-Stäubemittel | 3 |
| „Borchers“ Mauxan | 6 | Hexylan-Streumittel | 5 |
| „Borchers“ Nebellösung HCH N 80 | 3 | Hortex-flüssig | 3, 5 |
| Castrix-Giftkörner | 6 | Hortex-Kombi flüssig | 3 |
| Cela-Zineb-Spritzpulver | 2 | Hortex-Kombi-Spritzpulver | 3 |
| Chlorthion forte | 4 | Hortex-Staub | 3 |
| DDT-Ölkonzentrat „Merck“ | 2 | Hortex-Streumittel | 5 |
| DDT-Spritzpulver „Merck“ | 2 | HT 1 | 6 |
| Deikusol | 2 | HT 4a | 6 |
| Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig | 6 | HT-Einheitsmittel | 6 |
| Dicarbam | 4 | Impralit BS | 2 |
| DiDiTan 50 | 2 | Kalmit | 2 |
| DiDiTan-Nebellösung | 3 | Kalmit 25 | 2 |
| DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl | 2 | Kulbasal BS | 2 |
| DiDiTan Ultra | 2 | Kumulus-Netzschwefel | 2 |
| Dimecron | 4 | Largacid | 6 |
| Dimethoate-Aglukon | 4 | Largan | 3 |
| Dipterex-Emulsion | 4 | Lepit flüssig | 6 |
| Dipterex-SL | 4 | M 3055 | 6 |
| Dithane | 2 | M 5055 | 6 |
| Dithane-M | 2 | M-Köder | 6 |
| Dowpon | 5 | Maneb „Merck“ | 2 |
| E 605 forte | 4 | Maneb Spritzpulver Bayer | 2 |
| E 605 Staub | 4 | Mangan-Curit | 2 |
| Endional | 6 | Mäuse-Kindrin | 6 |
| Endiotox | 6 | | |

| | Seite | | Seite |
|--------------------------------------|-------|---|-------|
| Mercon | 4 | Sekuron-Forst-Konzentrat | 5 |
| Metasystox (I) | 4 | SHELL Unkrauttod W | 5 |
| Multanin 50 | 3 | Simazin „Schering“ | 5 |
| Multanin-Nebellösung verstärkt | 3 | Simazin Spieß-Urania | 5 |
| Multanin-Staub | 3 | Simazin Granulat | 5 |
| Multanin-Ultra | 3 | Stäube-Gesarol | 3 |
| Multexol flüssig duo forte | 3 | Sublimoform 201 | 2 |
| NaTA | 5 | Sufran-Netzschwefel | 2 |
| Netzschwefel Bayer | 2 | Super Cosan | 2 |
| Netzschwefel Cela | 2 | Testor-Streumittel | 5 |
| Netzschwefel Merck | 2 | Thiodan emulgierbar | 3 |
| Nexan-DDT | 3 | Thiodan-Staub | 3 |
| Nexan-Spritzpulver 50 | 3 | TOP-Netzschwefel | 2 |
| Nexan-Staub | 3 | Tormona 80 | 5 |
| Nexit stark | 3 | Tormona-100 | 5 |
| Nowaks FCH 60 I | 6 | Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus | 5 |
| Nowaks TF 5 | 6 | Tributon D | 5 |
| Osmol RS. | 2 | Tricotin | 6 |
| Pantrin | 4 | T.X.L.-Staub | 4 |
| Perfektan-Fluid | 3, 5 | Unkraut-Ex | 5 |
| Perfekthion | 4 | Verindal F Staub | 3 |
| Posselat „AF“ | 5 | Verindal-Gamma-Streumittel | 5 |
| Rapid-Ex | 5 | Verindal-Ultra | 5 |
| Roxion | 4 | Vorox i 630 | 5 |
| Rumetan-Wühlmausköder | 6 | Vorox-Unkrautvertilger | 5 |
| RVS-Wildverbißschutzmittel | 6 | Weedazol | 5 |
| Schälschutzmittel Fahlberg | 6 | Wildverbißschutzmittel P 20 | 6 |
| Segetan-Combi | 6 | Xylamon-ASR | 2 |
| Segetan-Giftweizen | 6 | | |

X. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden sich nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluss bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluss bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillhosen, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen über den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. In *geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., 5 Köln 1, Gereonstraße 18—32, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten durch *tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt *zusammendrücken*, um *Wiederbenutzung* unmöglich zu machen. Vorsicht beim *Verbrennen* von Packungen aus Pappel! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei *Unterkulturen* mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur *zuverlässigen*, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über *Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen* eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

XI. Auskunftstellen für Fragen des Forstschutzes

Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Tel. Kirchzarten 414.

Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung,
5302 Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf,
Telefon Bonn 41315.

Forstschutzstelle Südwest,
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Telefon Kirchzarten 414.

Forstbotanisches Institut,
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg.,
Telefon 22 69 82.

Institut für angewandte Zoologie,
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg. II
Telefon 22 14 86.

Institut für Forstpflanzenkrankheiten der
Biologischen Bundesanstalt, 351 Hann.-
Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.

Institut für Jagdkunde der Universität
Göttingen,
351 Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,
34 Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 2 23 97.

Kuratorium für Waldarbeit und Forst-
technik e. V., 2 Hamburg 36, Neuer Wall 72
(Paulsen-Haus), Telefon 34 24 27.